



Finanzdepartement

Finanzdepartement, Generalsekretariat, Davidstrasse 35, 9001 St.Gallen

Per Mail

Frau
Tina Cassidy
Leiterin AMS

Benjamin Jakob
Ökonom

Finanzdepartement
Generalsekretariat
Davidstrasse 35
9001 St.Gallen
T 058 229 66 82
benjamin.jakob@sg.ch
bj

Bildungsdepartement

St.Gallen, 20. Dezember 2023

**Projekt Gymnasium der Zukunft - Gesamtbericht und Stundentafel GdZ;
Vernehmlassung – Stellungnahme FD**

Liebe Tina

Mit Email vom 27. September 2023 wurden wir zur Vernehmlassung in oben genannter Angelegenheit eingeladen. Für die Möglichkeit zur Stellungnahme bedanken wir uns.

Mit dem Projekt «Gymnasium der Zukunft» (GdZ) soll die hohe Ausbildungsqualität der St.Galler Gymnasien erhalten, aber auch auf aktuellen und künftige Entwicklungen eingegangen werden. Die Neuerungen stehen im Einklang mit dem nationalen Projekt «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität» (WEGM). Die Umsetzung des neuen Regelwerks ist auf das Schuljahr 2026/27 geplant. Die letzte umfassende Reform erfolgte Mitte der 1990er-Jahre.

Durch das Projekt GdZ wird mit Mehrkosten von rund 500'000 Franken gerechnet. Die treibenden Faktoren für die Mehrkosten sind die obligatorische Zweitkorrektur der Maturaarbeit (250'000 Franken) sowie der Wegfall der Pflicht zum Referatesystem (250'000 bis 500'000 Franken). Demgegenüber steht eine Entlastung der gesamten Jahreswochenlektionen um 0,5 (rund 160'000 Franken). Neben diesen Mehrkosten durch GdZ steigt die Anzahl SuS kontinuierlich, was unabhängig von GdZ zu Mehrkosten führen wird. Gern teilen wir dem AMS unsere Erwägungen mit:

- Die Mehrkosten im Zusammenhang mit GdZ wurden letztes Jahr anlässlich der bilateralen Besprechung zwischen BLD und FD kurz thematisiert, allerdings konnten noch keine genauen Aussagen zu den Kosten gemacht werden. Kostenschätzungen wurden für die Besprechung dieses Jahres in Aussicht gestellt, sind aber nicht erfolgt (warum?). Entsprechend sind die erwarteten Mehrkosten von rund 500'000 Franken nicht im AFP eingestellt. Diese Mehrkosten sind nächstes Jahr zwingend einzustellen.
- Zwar sind die kostentreibenden Faktoren in einem überschaubaren Rahmen, gleichwohl sollten sie nochmals im Detail überprüft und allenfalls redimensioniert bzw. in anderen Bereichen zumindest teilweise kompensiert werden. Eine grundlegende Reform bietet auch die Gelegenheit, nicht nur einen gezielten Ausbau vorzunehmen, sondern auch Bestehendes zu überprüfen, zu optimieren



oder zu streichen. Zu den kostentreibenden Faktoren stellen sich uns die folgenden Fragen:

- Ist eine obligatorische Zweitkorrektur der Maturaarbeiten zwingend notwendig, oder könnte lediglich der Standard verschiedener Schulen obligatorisch eingeführt werden, wonach nur jene Arbeiten zweitkorrigiert werden, für welche die Betreuungsperson eine ungenügende Note oder die Note 6 vorschlägt?
- Viele Änderungen werden damit begründet, dass eine bessere Vorbereitung auf das Studium erfolgen soll (flexible Lernformen, mehr Wahlmöglichkeiten etc.). Der Wegfall der Pflicht des Referatesystems wird damit begründet, dass durch neue Massnahmen das Referatesystem als Vorbereitung fürs Studium nicht mehr nötig sei. Widerspricht dieser Wegfall nicht der generellen Stossrichtung «bessere Vorbereitung auf das Studium»?

Im Grundsatz können wir das Projekt GdZ unterstützen. Wir bitten aber um detaillierte Überprüfung der Notwendigkeit der kostentreibenden Faktoren. Zudem müssen erwartete Mehrkosten zwingend in die nächste AFP-Aktualisierung aufgenommen werden.

Wir danken für die Berücksichtigung unserer Anliegen und senden beste Grüsse
Ben

Benjamin Jakob
Ökonom

Kopie an

Jürg Raschle, Generalsekretär BLD
Flavio Büsser, Generalsekretär FD